

Kurzübersicht  
**Stadtkämmerei**  
**Abbildung der Liquiden Mittel zum 31.12.2012**

### **Überblick zum Prüfungsgegenstand**

Gegenstand der Prüfung ist die korrekte Abbildung der Bestände der Bankkonten, Bankverrechnungs- und Bankunterkonten im Buchungskreis 0099, sowie der Kassen- und Bankverrechnungskonten in allen Buchungskreisen.

Zum 31.12.2012 waren in der Bilanz Liquide Mittel in Höhe von 447.981.663,82 € (VJ: 549.152.456,63 €) ausgewiesen.

### **Zielsetzung der Prüfung**

Es ist sichergestellt, dass die Bestände und Buchungen aller Bankhauptkonten, Bankunterkonten und Bankverrechnungskonten in allen Buchungskreisen in SAP ERP richtig und vollständig erfasst sind und mögliche Differenzen bereinigt werden.

### **Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)**

- Die Bestände der Bankhaupt- und Bankunterkonten, sowie die Termineinlagen des Kassen- und Steueramtes sind korrekt in der Bilanz zum 31.12.2012 abgebildet.
- Die sonstigen Bankgirokonten der schulischen Einrichtungen (Haushalts- und Sonderkonten) mit einem Wert von insgesamt 5.066.646,52 € sind fälschlicherweise nicht zum 31.12.2012 in der Bilanz abgebildet.
- Entgegen der städtischen Regularien haben zahlreiche schulische Einrichtungen die städtischen Gelder nicht an den Haushalt abgeliefert. Somit konnten diese nicht periodengerecht ertragswirksam verbucht werden.
- Bei den Beständen der Sonderkonten handelt es sich um fremde Gelder, die fälschlicherweise nicht in der Bilanz zum 31.12.2012 ausgewiesen sind.
- Die nicht verbrauchten fremden Gelder von teils über 100.000 € zum Jahresende (Weihnachtsferien) erscheinen sehr hoch.
- Die Bestände der in SAP ERP geführten Bank- und Kassenkonten der Wohnungsbaugesellschaften stimmen mit den Salden der Kontoauszüge der Geschäftsbanken zuzüglich den Kassenbarbeständen zum 31.12.2012 überein.
- Eine Belegprüfung der Daten der Wohnungsbaugesellschaften durch die LHM fand nicht statt. Somit ist nicht sichergestellt, dass alle Leistungsbeziehungen vollständig und in korrekter Höhe in der Bilanz der LHM abgebildet sind.
- Das Spenden- und das Girokonto der Schuldnerberatung sowie die verwahrten Spenden- und Klientengelder sind fälschlicherweise nicht in der Bilanz zum 31.12.2012 ausgewiesen. Die im OB-Bericht zugesagten Korrekturen wurden nicht umgesetzt.

### **Empfehlungen auf der Basis der Prüfungsergebnisse (Zusammenfassung)**

- Die Stadtkämmerei bildet künftig die sonstigen Bankgirokonten des RBS in der Bilanz ab.
- Das RBS wirkt künftig darauf hin, dass von den schulischen Einrichtungen die städtischen Regularien eingehalten werden.
- Die fremden Gelder werden künftig von der Stadtkämmerei unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.
- Das RBS klärt gemeinsam mit den betroffenen schulischen Einrichtungen, ob derart hohe Bestände an unverbrauchten fremden Geldern zum Jahresende sachgerecht sind, und wirkt ggf. daraufhin, dass diese künftig auf das notwendige Maß beschränkt werden.
- Künftig muss im Sinne eines funktionierenden IKS sichergestellt sein, z. B. durch eine Belegprüfung vor Ort, dass die Salden und Daten, die von den Wohnungsbaugesellschaften geliefert werden, auch inhaltlich überprüft werden.
- Das Spenden- und das Girokonto, sowie die Spenden- und Klientengelder sind künftig, wie im OB-Bericht zugesagt, von der Stadtkämmerei in der Bilanz auszuweisen.

**Stellungnahme der geprüften Organisationseinheit (Zusammenfassung)**

Die Stadtkämmerei erkennt die Empfehlungen des Revisionsamtes an und setzt sie um.

Der Rechnungsprüfungsausschuss übernimmt die Prüfungsergebnisse und trägt die Empfehlungen des Revisionsamts mit.